



100 Jahre Tierschutz und Geselligkeit

FRUTIGEN Der heutige Fischerverein wurde 1923 gegründet und hat nach wie vor zum Ziel, Fischbestände und deren Lebensraum zu erhalten. Doch auch das kameradschaftliche Miteinander wird seit jeher grossgeschrieben.

HANS HEIMANN

Das Gründungsjahr des allerersten Fischervereins Frutigen (FVF) ist nicht genau zu eruieren. Durch einen Hausbrand beim damaligen Protokollführer seien die ersten Dokumente zerstört worden, erklärt Hans Häberli. Der 93-jährige ehemalige Präsident verweist auf einen Eintrag im «Frutigbuch», demzufolge bereits um 1900 ein Fischerverein in Frutigen bestanden haben soll. Bekannt ist hingegen das Datum der Neugründung und der Einverleibung des ursprünglichen Vereins im Jahr 1923, wie ein Inserat im damaligen Amtsanzeiger belegt.

Der Vereinszweck war derselbe wie heute: der Erhalt des Fischbestands. In Ergänzung zum staatlichen Fischeinsatz war der Verein schon damals bemüht um die Aufzucht und das Aussetzen von Jungfischen in öffentlichen Gewässern.

Nester vom «Fischerosterhasen»

1974 zerstörte ein Hochwasser die vereinseigene Fischzuchtanlage im Kupferbächli im Rohrbach. In gutem Einvernehmen mit den Behörden konnte der FVF sie aber wieder herstellen. Überhaupt seien die Kontakte zu den örtlichen Gemeindebehörden und zum Regierungsstatthalteramt während seiner Zeit als Sekretär und Präsident sehr gut gewesen, sagt das heutige Ehrenmitglied Häberli rückblickend. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Fischervereinen im Berner Oberland sei gepflegt worden. In dieser Zeit entstand zudem die Fischerei-Pachtvereinbarung, wo man sich etwa bei der Aufzucht der Fische überregional gegenseitig unterstützt.

Um seine Vereinskasse aufzubessern, führte der FVF jahrelang Fischer-Lottos durch. Auch arbeitete er mit dem Verkehrsverein zusammen und bot Gästen in der klubeigenen Fischerhütte im Rohrbach Fisch mit Salzkartoffeln an. Zu Ostern versteckte der «Fischerosterhase» Nester und am 6. Dezember kam ein eigener Samichlaus zum Einsatz. Generell sei der damals zweitgrösste Frutiger Verein laut Häberli wie eine Familie gewesen, man habe sich jeden Sonntag bei der Fischerhütte getroffen. Heutzutage nicht mehr wegzudenken ist der Stand des FVF am Frutigmärkt, wo unter anderem Fischknusperli angeboten werden.

Eigene Gewässer dienen der Aufzucht

Als ein Novum bezeichnet Häberli die Einführung der Jungfischerkurse. Weil es so etwas zuvor nicht gegeben hatte, musste man den ersten Kurs noch ohne ausführliche Unterlagen durchführen. Noch immer bietet der FVF jährlich Jungfischerkurse an, bestätigt der aktuelle Sekretär Ruedi Christen. Es sei äusserst wichtig, die Leute für das Fischen zu begeistern und korrekt auszubilden. Auch die Zucht kleiner Fische und deren Aussetzen ist ein wichtiges Thema des Vereins. Laut eigenen Angaben besitzt er nur Gewässer, die der Aufzucht dienen, darunter das Wyden- und das Fröschenmoosbächli sowie das Lugi-, das Au- und das Silberbächli. Die Hauptaufgabe bestehe nach wie vor im Schutz des Fisches und seines Lebensraums. «Ohne Fischer gäbe es in gewissen Gewässern sehr viel weniger oder gar keine Fische mehr», ist Christen überzeugt. Er erwähnt aber auch den Einsatz des Schweizerischen Fischereiverbands auf

kantonomer und nationaler Ebene für den Tier- und Gewässerschutz.

Immer noch wichtig sei die Geselligkeit im Verein, die zum Beispiel mit dem Bachforellenstart, dem Vereinsfischen am Oeschinensee, dem Welsfischen in Gals oder dem Plauschfischen in der Vereinshütte im Rohrbach gelebt wird.

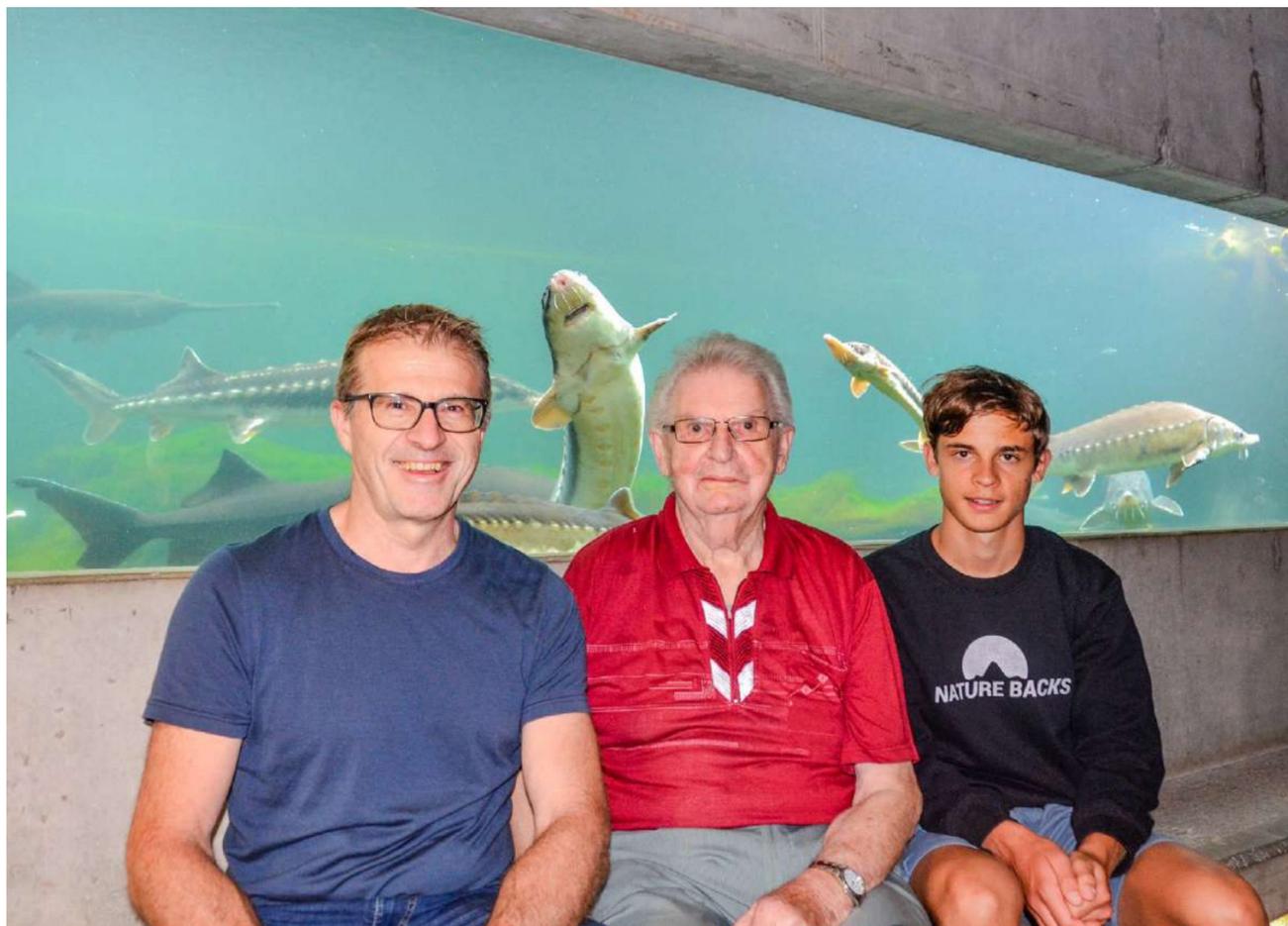
Gepflegte Nachwuchsförderung

Heute verzeichnet der FVF – er ist einer von über 80 Vereinen im Dorf – über 150 aktive und passive Mitglieder, darunter auch 30 Jungfischer. Damit der Verein nicht überaltert, ist der Vorstand sehr aktiv in der Nachwuchsförderung, der Integration und Ausbildung von Jungfischern. Einer davon ist der 15-jährige Finn Zahler, der dem FVF vor drei Jahren beigetreten ist. Bereits als Siebenjähriger hat er seinen Vater zum Fischen begleitet und seit fünf Jahren hat er das Fischerpatent im Sack. Er hat schon mehrere Helfereinsätze beim Aussetzen von Jungfischen hinter sich und schätzt

es besonders, mit Kollegen zum Fischen zu gehen – am Oeschinensee, an der Kander, an der Engstligen oder auch am Thunersee. Zahlers grösster Fang bis heute war eine 50 Zentimeter lange Regenbogenforelle. In diesem Jahr sei das Fischen aber etwas zu kurz gekommen, räumt Finn Zahler ein. Der Frutiger

spielt auch Fussball beim FC Frutigen und hat soeben eine Lehre zum Landschaftsgärtner begonnen.

Am vergangenen Wochenende feierte der Verein sein Jubiläum mit einem zweitägigen Ausflug auf die Melchsee-Frutt. Am 26. August lädt er zum Plauschfischen mit gemütlichem Höck bei der Fischerhütte im Rohrbach ein.



Der aktuelle Vereinssekretär Ruedi Christen mit Hans Häberli (ältestes Mitglied und einstiger Präsident) und einem der jüngsten Mitglieder, Finn Zahler, bei der Ausstellung des Bernisch Kantonalen Fischerei-Verbands (BKfV) im Tropenhaus. BILD: HANS HEIMANN

In der Gulaschkanone statt an der Angel

Hans Häberli, ehemaliger FVF-Präsident und von 1983 bis 1995 auch Ortschef des Zivilschutzes, hat eine unterhaltsame Anekdote auf Lager. Einst versuchten Mitglieder des Fischervereins, zur Herbstzeit im Elsigbächli kleine Fische auszusetzen, mit der Absicht, diese dann im folgenden Jahr fischen zu können. Doch die Ausbeute sei gleich null gewesen, wurde Häberli von verschiedenen Fischern zugetragen. Später, als er einen Zivilschutzsinsatz leitete, traf er auf Leute, die von ihrem Einsatz an besagtem Gewässer erzählten. Ihre Aufgabe sei es gewesen, dort eine neue Wasserfassung zu erstellen. Besonders hoben sie den fangfrischen Fisch hervor, den sie dort zu essen bekommen hätten. Der damalige Zivilschutz-Küchenchef, ein Koch mit 13 Gault-Millau-Punkten, hatte dort eine Sperre erstellt, die grossen Forellen in der mitgebrachten Gulaschkanone zubereitet und der Mannschaft zum Essen serviert. HH



Damals wie heute ist das Abfischen ein grosser Teil der Arbeit des FVF – aber auch gemütliche Zusammenkünfte gehörten stets zum Vereinsleben.



BILDER: ZVG